

«IG sechs Jahre ein Schulhaus» hat recht

az vom 16.3.: Neuorganisation der Schule Wettingen im Einwohnerrat

Der Wettinger Einwohnerrat hat eben über einen grossen Kredit für Schulbauten abgestimmt. Das letzte Wort dazu werden aber die Wettinger Stimmbürger und Stimmbürgerinnen haben. Die Weichen für die ab 2014 geltenden neuen Schulstrukturen müssen gestellt werden. Mit Erstaunen lese ich in der regionalen Presse die Berichte der Parteien. Einstimmigkeit scheint vorzuherrschen. Das Margeläcker wird aufgestockt, eine Dreifachturnhalle in den Boden versenkt, das Schulhaus Zehntenhof abgerissen und am selben Ort ein Neubau erstellt.

Wer den Wettinger Ortsplan zur Hand nimmt und die Schulanlagen ohne die HPS rot umrandet, der wird schnell feststellen, dass nördlich der Scharenstrasse kein Schulhaus steht. Die Kinder dieser Gegend überqueren die Scharenstrasse und meist auch noch die Landstrasse. Gemeindeeigenes Land für ein neues Schulhaus in dieser Gegend wäre vorhanden. Unsere Planer rechnen mit weiteren Überbauungen im Osten der Gemeinde, wo dann die meisten Schulkinder herkommen sollen.

Was für ein Unsinn, eine ganze Region der Gemeinde auszuklammern, dafür alle 5.- und 6.-Klässler in einem Schulhaus zu konzentrieren. Die «IG sechs Jahre ein Schulhaus» fordert zu Recht ein neues Schulhaus, das auch geografisch am rechten Ort zu bauen ist. Vielen Eltern, Lehrern und vor allem den Schülern wäre damit besser gedient als mit der Verwirklichung der Vorlage der Gemeinde. Ich hoffe, dass die Stimmbürger der Gemeinde sich diese Vorlage kritisch ansehen werden.

WALTER HUNKELER,

EHEMALIGER LEHRER UND EINWOHNERRAT